

Jahresbericht 2020/2021

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Zwei besondere Jahre liegen hinter uns. 2020 konnte infolge der Pandemie leider keine Vollversammlung durchgeführt werden. Der Cercle déchets ist aber dank Flexibilität und Videokonferenztools ungebremst aktiv geblieben. So konnten sich diverse Kantonsvertreter aus den Abfallfachstellen in den Begleitgruppen trotz erschwerten Umständen mit der Erarbeitung der verschiedenen Vollzugshilfen zur VVEA beschäftigen. Der aktuelle Stand der Vollzugshilfen sowie eine Übersicht der bestehenden Begleitgruppen kann der BAFU-Website entnommen werden. Die Mitarbeit in diesen Arbeitsgruppen und die Diskussionen im Vorstand und den Regional-Cercles sind sehr wertvoll und bieten eine hervorragende Chance zur sinnvollen Harmonisierung und Ausgestaltung von praxisgerechten Vollzugsregelungen. Hierfür lohnt sich der hohe Koordinationsaufwand für unseren zukünftigen Vollzugsalltag.

Die Aktivitäten der Begleitgruppe Stand der Technik musste vorerst etwas zurückgestellt werden zu Gunsten der dringend benötigten Ressourcen im Projekt eGov bzw. Portal Abfall und Rohstoffe für die Berichterstattung.

Die Abteilung Abfall und Rohstoffe des BAFU war zunehmend intensiv mit diesem Projekt beschäftigt, welches ab 2022 VeVA-online ablösen, die VASA digitalisieren und bereits für 2021 eine digitale VVEA-Berichterstattung ermöglichen soll. Dafür wurden viele personelle Ressourcen benötigt, so dass eine Aufgabenpriorisierung vorgenommen werden musste. Der Cercle déchets hat zur Unterstützung des BAFU eine Begleitgruppe "eGOV" zusammengestellt, welche bei diesen Arbeiten die kantonalen Interessen koordiniert und einbringt. Diese Begleitgruppe besteht aus Vertretern aus allen Cd-Regionen und hat ihre Arbeit bereits im Frühjahr 2020 aufgenommen. Der Teufel steckt bekanntlich im Detail, was sich in diesem Vorhaben einmal mehr bestätigt hat. Es konnten aber zahlreiche Fragen mit dem BAFU konstruktiv geklärt werden. Unser Engagement für eine sinnvolle und adäquate Lösung ist für uns alle äusserst wichtig, wird es doch in vielen Bereichen unseren zukünftigen Arbeitsalltag prägen. Die Bereitschaft zur Mitarbeit in diesem komplexen Projekt ist keine Selbstverständlichkeit. Ich möchte deshalb an dieser Stelle den Beteiligten Charlotte Lock (Lead), Niccolò Gaido, Stefan Rüegg, Timo Weber, Micheline Duruz, Samy Knapp, Stefan Covanti und Patrick Walser für ihr grosses Engagement danken.

Nebst den Tätigkeiten in den vielen Begleitgruppen hat der Vorstand auch diverse Stellungnahmen im Auftrag der KVV verfasst wie z.B. zur Wegleitung Strahlenschutzverordnung, zu den Revisionen der VREG und natürlich der VVEA. Wir verstärkten aber auch die Stellungnahme des BAFU bei der Einsprache zum SIA-Merkblatt 2030 Recyclingbeton.

Ein High Light im letzten Berichtsjahr war sicher die Erarbeitung und Unterzeichnung der "Rahmenvereinbarung Aus- und Weiterbildung im Abfallbereich" durch den CdCH und die OdA Abfall+Rohstoffe. Diese Branchenvereinbarung ist ein gelungenes Beispiel für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Behörde und Branchenverbänden. Wir wünschen uns, dass nun möglichst alle Kantone sowie das Fürstentum Liechtenstein der Vereinbarung beitreten (Stand heute: 18 Kantone).

Nicht zuletzt hat uns natürlich auch die Ausarbeitung der Statuten und die Organisation zur Gründung des Vereins beschäftigt. Die heutige Gründungsversammlung schliesst nun dieses Projekt ab. Seit heute Morgen sind wir ein Verein nach ZGB Art. 60 ff. und wir dürfen endlich ein eigenes Konto eröffnen.

Im kommenden Jahr wird uns das Engagement in den Begleitgruppen zur Ausarbeitung der VVEA-Vollzugshilfen weiter beschäftigen. Schwerpunkt wird aber die Umsetzung und Einführung der Berichterstattung nach VVEA mit eGOV sein. Die Mitarbeit der Kantone ist also wichtiger denn je.

Für die angenehme Zusammenarbeit im Vorstand und den stets konstruktiven Austausch mit dem BAFU auf allen Ebenen bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich.

Bern, 17. September 2021

Martin Moser
Cercle déchets